

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 30. Neuenbürg, Mittwoch den 13. April 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung. Honorirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Nachstehender Erlaß wird zur Kenntniß der Gemeindebehörden gebracht.

Den 7. April 1864.

K. gemeinschaftliches Oberamt.
Bäzner. Leopold.

**Die Central-Leitung
des Wohlthätigkeits-Vereins
und die K. Armen-Kommission
an sämtliche gemeinschaftliche
Ober-Aemter u Bezirke-Wohlthätig-
keits-Vereine.**

In Folge der Ministerial-Befugung vom
16. Januar d. J. (Reg.-Bl. Nro. 5.)

die Beaufsichtigung der Arbeitsschulen und der Armen-Industrieanstalten betreffend wird den gemeinschaftlichen Oberämtern zur Vollziehung dieser Verfügung Nachstehendes eröffnet:

1. Nachdem die Fürsorge für die Unterweisung der Jugend in den für das bürgerliche Leben nöthigen Fertigkeiten, insbesondere für die Ausbildung der Mädchen in den weiblichen Arbeiten, und die Aufsicht auf die dießfälligen Anstalten an die Oberschulbehörden überwiesen ist, haben die Jahresberichte, welche bis jetzt über die sog. Industrieschulen hieher erstattet wurden, von nun an aufzuhören; und es sind pro 1864/65 erstmals die Gesuche um Staatsbeiträge für Arbeitsschulen, sowie für Ausbildung von Arbeitslehrerinnen an die Oberschulbehörden zu richten.

2. Für eigentliche Armen-Industrieanstalten dagegen, welche zu Beschäftigung armer Kinder und junger Leute in der Absicht, ihnen einen Erwerb zu verschaffen, bestimmt sind, werden auch künftig die nöthigen Unterstützungen aus unserer Kasse

bewilligt werden; daher dießfällige Gesuche mit den erforderlichen Nachweisungen hieher einzureichen sind.

3. Ebenso verbleiben die Kleinkinderschulen wie bisher in dießseitiger Unterstützung, welche übrigens bei der Beschränktheit unserer Mittel nicht für wohlhabende Gemeinden in Anspruch genommen werden sollte.

4. Ueber die Anstalten ad 2., und 3., sind auch ferner die Jahresberichte in Gemäßheit unseres Normal-Erlasses vom 31. Januar 1856 je auf 1. Mai hieher zu erstatten, und es können hiezu für dieses Jahr noch die gedruckten Formularien benützt werden, welche mit den vorjährigen Bewilligungen hinausgegeben worden sind.

Die gemeinschaftlichen Oberämter wollen hienach bei den gemeinschaftlichen Aemtern das Weitere einleiten, die einkommenden Berichte und Gesuche für Kleinkinder- und Armen-Industrieanstalten dem Bezirks-Wohlthätigkeits-Verein zur Einsicht und etwaigen Bemerkungen mittheilen, und dieselben, mit den Anträgen des gemeinschaftlichen Oberamts ergänzt, auf 31. Mai jeden Jahres hieher vorlegen.

Stuttgart, den 30. März 1864.

Gärtner.

Neuenbürg.

Durch die Ministerial-Befugung vom 16. Januar d. J. Reg.-Bl. S. 33 sieht man sich veranlaßt, den Gemeindebehörden aufzugeben, künftig in den Gemeinde-Etats den **gesamten Aufwand** für die Arbeits-(Industrie) Schulen unter die Ausgaben aufzunehmen, wogegen dann, falls künftig von der neuen Aufsichtsbehörde Staats-Beiträge hiefür verwilligt werden, diese unter der Rubrik „Beiträge für Schulanstalten“ zu vereinnahmen sind.

Den 9. April 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

W i l d b a d.

Nächsten Freitag, den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr werden das hiesige ehemalige Stadtpfarrhaus, dessen Hintergebäude und Waschküche, sowie das angrenzende vormalige Schloffer Schaible'sche Haus auf den Abbruch verkauft. Versammlungsort Pfarrhaus.

Kameralamt.
Schöll.

Floßinspektion Calmbach.

Enzschweiterfloß pr 1864 betreffend.

Es wird zur vorläufigen Kenntniß der Flößerschaft gebracht, daß der dießjährige Enzschweiterfloß am Montag, den 2. Mai seinen Anfang nimmt.

Calmbach, den 8. April 1864.

K. Floßinspektion.
Rutroff.

Neuenbürg.

Fabrniß-Verkauf.

Am Donnerstag, den 14. April,
Nachmittags

wird versteigert:

1. um 2 Uhr in der Wohnung der Maurer Bäuerle's Witwe

die Fabrniß des verstorbenen Schneiders R. Beck, hauptsächlich bestehend aus einem neuen Koffer, 2 guten Tischen, 3 Stühlen, schönem Handwerkszeug.

2. um 4 Uhr auf dem Rathhaus:

Die Fabrniß des Friedrich Kull, Flößers, bestehend aus Kleidungsstücken, Werkzeug und Flößergeschirr.

Den 9. April 1864.

Stadtschultheißenamt
Weßinger.

W i l d b a d.

Straßensperre.

Wegen Reparation der sog. Guldenbrücke ist die obere Enzthalstraße vom Lautenhof an bis zum Christophsbhof am nächsten

Freitag und Samstag

für Fuhrwerke gesperrt.

Den 9. April 1864.

Stadtschultheißenamt.
Wittler.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Den 16. April 1864

wird aus dem hiesigen Bürgerwald verkauft:

45 Stück Klobholz 16—64' lang, 10—19" Durchmesser.

142 Stück Faubolz 30—60' lang, 6—10" Durchmesser,

124 Gerüststangen

Abgang Morgens 9 Uhr vom Rathhaus.

Schultheißenamt.
Srimm.

Ottenhausen.

Thurmuh r-Verkauf.

Am Donnerstag, den 14. April
Vormittags 10 Uhr,

wird auf dem Rathhaus dabier eine

Thurmuh r,

welche meistens in Eisen besteht, um baare Bezahlung verkauft.

Den 6. April 1864.

Aus Auftrag
Schultheiß Becker.

Neujag.

Auf der Straße von der Neuenbürger Staige gegen Schwann ist am 2. d. M. eine Sperrfette besunden und dem Schultheißenamt übergeben worden. Der Eigentümer kann dieselbe gegen die Einrückungsgebühr dabier in 10 Tagen abholen, widrigenfalls dieselbe dem Finder zugewiesen werden würde.

Den 8. April 1864.

Schultheißenamt.
Knöller.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Rigaer Leinsamen.

Auf die vielen Anfragen wegen Rigaer Leinsamen diene zur Nachricht, daß solcher bei Hrn. Kaufmann W. Luz dabier zu haben ist.

Den 10. April 1864.

Secr. d. L. V.
Landel.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Curu-Verein.

Den 16. April Abends
Versammlung im Lokal.
Der Vorstand.



W i l d b a d.

Beste Gussstahl-Raspeln und Feilen, Sägen-, Thüren-, Fenster-Koffer- und Schrankbeschläge, sowie sonstige Kleineisen-Waaren empfiehlt

Th. Klunzinger.

W i l d b a d.

Der rühmlichst bekannte
weiße Brustsyrup

von

C. A. W. Mayer in Breslau

ist allein ächt

per 1/2 Flasche zu 1 fl. 45 kr., 1/4 Flasche zu 54 kr. zu haben bei

G. Puppold.

Neuenbürg.

Ein Zimmer für einen ledigen Herrn vermietet
Witth. Hagmayer.

Gegenstände für die
Kunsthärberei
von **Albert Schuhmann** in **Esslingen**
werden fortwährend in Empfang genom-
men durch

E. A. Buxenstein
in **Neuenbürg.**

N.B. Schnelle und pünktliche Bedie-
nung wird zugesichert.

Sägmehl

wird auf unserer **Rethenbach-Mühle** gegen
baare Zahlung abgegeben der Korb zu
2 fr.

Krauth & Comp.

Herrnald.

Ein tüchtiger Säger, welcher im Bauholz-
Sägen erfahren sein sollte und sogleich eintreten
könnte, findet eine Stelle gegen guten Lohn bei
Friedrich Seuser.

Calmbach.

Ein junger Mensch von guter Familie kann
sogleich in die Lehre treten bei
Bäckermeister Frey.

Neuenbürg.

Circa 200 Cir. Heu bester Qualität ver-
kauft
Bierbrauer Karcker.

Schwann.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt
in die Lehre auf

Gottfried Boblinger,
Schmiedmeister.

Entlaufener Hund.

Es ist ein langhaariger, weißgrauer Hund,
Neufundländer Race, mit schwarzer Nase, trägt
den Schweif etwas gezinktelt und geht auf den
Ruf Pascha.

Schiffwirth Hiller,
in **Calw.**

Ein Mädchen zu 2 Kindern findet eine
Stelle und kann sogleich eintreten.

Wo, — sagt die Redaktion d. Bl.

Neuenbürg.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt
in die Lehre auf

Willy Im Hagmayer,
Bäckermeister.

Dobel.

500 fl. Pflegschaftsgeld leiht aus
K. Barth, zum Köhler.

Schömberg.

125 Gulden Pflegschaftsgeld liegen zum
Ausleihen parat bei

Michael Dehlschläger.

Schömberg.

200 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen Sicher-
heit zu 4 1/2 % aus

Michael Maisebacher,
Gemeinderath.

Ca. 1000 fl.

liegen zum Ausleihen in ein oder mehreren Posten
parat bei

Louis Barth,
in **Calmbach.**

Unterniebelsbach.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 500 fl.
à 4 1/2 % zum Ausleihen in beliebigen Posten
bereit.

Gemeindepfleger Schwemmler.

Waldbrennach.

240—250 fl. liegen zum Ausleihen gegen
Sicherheit parat.

Stiftungspfleger
Weiß.

Neusatz.

300 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen Sicher-
heit parat bei

Christoph Friedrich Kull,
Zimmermann.

Engelsbrand.

250 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetz-
liche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Gemeindepfleger Burgbard.

Neuenbürg.

300 fl. werden gegen Sicherheit bis Georgi
ausgeliehen. Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein großes

Sizpult in ein Comptoir,

aus Lindenholz und sehr solid gearbeitet, steht
wegen Mangels an Raum zu verkaufen, wo—
sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein Einwurfskäfig, ein Thurm- und ein
Wand-Vogelkäfig sind billig zu verkaufen bei
jung **Gottlieb Fauler.**

Kronik.

Deutschland.

Das Turnwesen hat in Deutschland einen
bedeutenden Aufschwung genommen, aber so er-
freulich diese Wahrnehmung an sich erscheint,
so müssen wir doch zugeben, daß nach Ausweis
der veröffentlichten statistischen Tabellen im Ver-
hältniß zur Bevölkerung noch viel zu thun übrig
bleibt. Seitdem die Regierungen nicht mehr
direkt gegen das Turnen aufstreten und dasselbe
vielmehr, mit geringerer oder größerer Aufrichtig-
keit, befördern, sollte man meinen, daß die Sache
weit rascher gehen müßte.

Coburg, 2. April. Die „Coburger-Ztg.“ schließt einen Artikel, welcher die gegen die Reise des Herzogs von Coburg nach Paris gerichteten Angriffe abwehrt, mit folgenden Sätzen: „Führt die Kreuzzeitung in ihrer neuesten Nummer fort von „Schmach und Vaterlandslosigkeit“ zu sprechen, wenn man deutscherseits versucht von den Protokollmächten Frankreich in dieser Sache zur deutschen Anschauung hinüberzuziehen, so ist die richtige Antwort darauf die einfache Gegenfrage: Wer hat 1852 nicht nur geduldet, sondern zugestimmt, daß England, Rußland und Frankreich über die Erbfolge und das Geschick des deutschen Bundeslandes Holstein entschieden, ohne daß der deutsche Bund auch nur eines Wortes gewürdigt wurde? Wer hat also die Einmischung in eine rein deutsche Angelegenheit factisch herbeigeführt? Wahrlich nicht diejenigen, welche jetzt die Folgen dieser Einmischung wieder rückgängig zu machen streben, indem sie die mächtigste und einsichtsvollste der Protokollmächte von dem Protokoll wieder abwendig zu machen suchen!“

Stuttgart, 8. April. Das Regierungsblatt enthält in seiner neuesten Nummer das Gesetz, wonach zu Bestreitung des außerordentlichen Aufwands für eine erhöhte Bereitschaft des Truppenkorps den Ministerien des Krieges und der Finanzen die Summe von 680.000 fl. zur Verfügung gestellt, welche nach Maßgabe des wirklichen Erfordernisses auf Rechnung des Militäretats zu verausgaben ist. Hinsichtlich des unter obiger Summe begriffenen Beitrags von 164,624 fl., nämlich für Munition 35,880 fl., für neue Wagen 32,860 fl., für Lederwerk 50,000 fl., für Reiteräbel 10,000 fl., für Schutzjelte 35,880 fl. wird ausdrücklich bestimmt, daß deren Verwendung erst erfolgen darf, wenn eine Mobilmachung des ganzen Contingents beschloffen wird. Zu Leistung der Württemberg betreffenden Beiträge zu außerordentlichen Bundesan- tikelarumlagen wird den Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und der Finanzen für Rechnung des Etats des auswärtigen Departements ein nach Maßgabe des wirklichen Erfordernisses zu benützender Credit bis zu dem Betrage von 800.000 fl. eröffnet.

In Baden bildet die Frage der Schulreform den Gegenstand lebhafter Erörterung und Theilnahme in der ganzen Bevölkerung. Während in Württemberg, die Männer vom Range ausgenommen, diese so wichtige Frage mit der größten Theilnahmlosigkeit betrieben wird, ist in Baden alles rührig, freilich auf die verschiedenste Weise.

A u s l a n d.

Garibaldi feiert seinen Triumphzug in England. Was der Zweck dieser seiner Reise ist, ist den Uneingeweihten noch nicht enthüllt. Er hat sogleich beim Verlassen des Dampfschiffes, als er von einer unermesslichen Volksmenge auf englischem Boden mit unbeschreiblichem Jubel

empfangen worden war, an seine italienischen Landsleute in England die Bitte gerichtet, sich aller politischen Demonstrationen, namentlich jedes Anlasses zu tumultuarischen Ausritten zu enthalten.

Miszellen.

Barnhagen v. Ense schrieb in seine Tagebücher, Band VI, Seite 377: Sonntag, den 30. September 1849 Geschrieben: über die preussische Behandlung der schleswig-holsteinischen Sache; nie gab es einen schändlicheren Mißbrauch der Macht; ein spitzbüdischer Sachwalter, der sich mit Gewalt eine Vormundschaft anmaßt, seinen Müdel statt zu schützen, dem feindlichen Unterdrücker ausliefert, kann nicht verrätherischer handeln; es ist eine ewige Schmach in der Geschichte Preußens, dieser Regierung! — Der König wünscht das Jahr 1848 auslöschen zu können; Schleswig-Holstein ist der schwärzeste Fleck darin, und er wird auch nicht vergehen, so lange es Geschichte gibt!“

Als ein Proßchen des Berlinischen Humors, schreibt die Glasbrenner'sche Montagszeitung, mag folgender zeitgemäßer Kraftausdruck dienen, der bei Streitigkeiten zwischen unsern Jünglingen auf der Straße üblich ist: „Du ollet Dannewerk, wenn du nich gleich deine Rissunde hältst, denn hau ich ein Düppel feien deine Büffelkoppel, daß de nach Alsen rüberfliegst!“

Erinnerungskalender von 1813.

April.

10. Die Vorhut des russischen Hauptheeres überschreitet die Oder. Bannamme läßt in Bremen zwei Mitglieder der oldenburgischen Regierungs-Commission und 22 Bürger erschießen.

11. Marschall Suchet schlägt den spanischen General Elío und treibt die Engländer nach Billena zurück.

12. Der preussische Major Hellwig überfällt die Bayern bei Langentalza und erobert 5 Kanonen.

13. Die schlesische Armee in Altenburg.

14. Napoleon begiebt sich von Paris zur Armee nach Sachsen. — Die Nordamerikaner erhasien von den Spaniern das besetzte Mobile in Louisiana durch Capitulation.

17. Mißlungener Angriff der Preussen und Russen auf Wittenberg.

18. Uebergabe der Festung Ebern an den russischen General Barclay.

19. Im Königreich Neapel wird eine neue Aushebung dekretirt.

20. Kaiser Alexander in Dresden. — Der König von Sachsen geht von Regensburg nach Prag. — Entwaffnung der damals französischen Bezirke der Wesermünde. — Erstes Vortruppengefecht der Preussen unter Major Blücher und den Franzosen unter Souham bei Weimar.

21. Uebergabe von Spandau. — Major Hellwig zersprengt bei Barnfried ein westfälisches Husarenregiment.